

Jahrgangsstufe 6

	<p>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Hinweise - Kompetenzbildung - angebahnt in Anlehnung an das Lehrwerk PONTES NRW Gesamtband (Klett Verlag 2016)</p>
<p>Themenfelder Kulturkompetenz gem. KLP Zeitreise ins alte Rom: Römische Familie, Alltagskultur und Freizeitaktivitäten, Römisches Alltagsleben, Gebäude und Funktionen</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Der lat. Satz und seine Grundelemente, Syntax (Subj./Prädikat/adv. Bestimmungen) und Kasuslehre (Nom-Gen-Dat-Akk-Abl), Kongruenzen, Deklination der Substantive (a,o,gem.,kons.), Neutrum, Acl, Pronomen, Tempus (Präsens), Imperative, Sonderformen von esse, ire, posse</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutungen lateinischer Wörter nennen und für lateinische Wörter Entsprechungen im Deutschen oder Englischen finden und Fremd- und Lehnwörter erkennen ▪ Wortfamilien und Sachfelder bilden ▪ Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen ▪ Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen ▪ Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben) ▪ Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben ▪ die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen ▪ die grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen (KNG) ▪ Satzglieder benennen ▪ Wortarten unterscheiden ▪ einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden ▪ die Bestandteile des Acl benennen ▪ die Verwendung des Tempus sachgerecht anwenden ▪ <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen - Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden - ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren - semantische und syntaktische Phänomene bestimmen ▪ einzelne Sätze erschließen ▪ Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren ▪ sinntragende Begriffe bestimmen ▪ Hintergrundinformationen heranziehen ▪ Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen ▪ für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren ▪ Sinnerwartungen überprüfen ▪ ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen ▪ <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereiche des römischen Lebens benennen und beschreiben ▪ diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen ▪ sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen ▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären ▪ Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln 	<p>Lektionen 1- ca. 9</p> <p>Wortschatzarbeit, z.T. im Sprachvergleich (L/E/D), Fremdwörter/ Lehnwörter sowie gramm. Fachvokabular, Wort- und Sachfelder</p> <p>Hörverstehen (L/D), erste sinnhafte Vorerschließungen</p> <p>selbstständige Satzgliedanalyse/ Bestimmung der Satzglieder- und Satzgliedfunktion</p> <p>außerschulischer Lernort: i.d.R. am Ende des 1. Lernhalbjahres (Jan/Feb) Besuch des Alfried-Krupp-Schülerlabors der RUB zum eintägigen „Wortschatztraining“;</p> <p>3 Klassenarbeiten/Halbjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsbewertung (1. Hj) Übersetzung und Begleitaufgaben im Verhältnis 3:1 / ab dem 2. Hj im Verhältnis 2:1; - Vokabel- und Wortschatztests;

Jahrgangsstufe 7

<p>Themenfelder gem. KLP</p> <p>Mythologie und Frühgeschichte, bedeutsame Persönlichkeiten (Caesar, Aeneas, Cicero, Cato): Rom als Republik</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Tempora (Perfekt, Imperfekt, Futur, Pl-quamperf.), Passiv-Formen, Konjunktionen und ihre semantische Verwendung, Partizipien: PPP und PC, Gliedsätze/ Satzgefüge, Adj. der i-Dekl., relativischer Satzanschluss, Pronomina (personal, demonstrativ)</p>	<p>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären ▪ Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden ▪ in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen ▪ verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden ▪ Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und erklären ▪ die Zeitverhältnisse bei Infinitivkonstruktionen untersuchen ▪ die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen ▪ die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben ▪ Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen ▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen ▪ die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen ▪ <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs (mit anderen Sprachen vergleichen) ▪ anhand auffälliger Merkmale begründete Erwartungen an die Texte formulieren ▪ sprachlich und sachlich angemessen übersetzen ▪ Gliedsätze erkennen und unterscheiden ▪ syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen, hist. berühmte Persönlichkeiten, ▪ Merkmale der röm. Kultur (Mythologie) 	<p>Hinweise - Kompetenzbildung - angebahnt in Anlehnung an das Lehrwerk PONTES NRW Gesamtband (Klett Verlag 2016)</p> <p>Lektionen ca. 10-18</p> <p>Wortschatzarbeit, Wort- und Sachfelder Wiederholung des Wortschatzes und der Grammatik aus Jg. 7</p> <p>Tempusgebrauch im Sprachenvergleich</p> <p>historisches Orientierungswissen (röm. Geschichte, Mythos und Wahrheit)</p> <p>Praktikable Anwendung der Grammatikfülle im Hinblick auf Übersetzungen</p> <p>Textpräsentation (Sinnrichtungen erkennen)</p> <p>3 Klassenarbeiten/Halbjahr</p> <p>Einführung der Methode der „Fehleranalyse“ / Diagnosebogen für Klassenarbeiten (ggf. benotet) für die individuelle Fehlerkorrektur der Klassenarbeit - v.a. für den Leistungsbereich ausreichend bzw., mangelhaft Vokabel- und Wortschatztests</p> <p>Berufliche Handlungskompetenzen A) Selbstkompetenz (Selbstreflexion) B) Sozialkompetenz (Kritikfähigkeit) C) Methodenkompetenz (Strukturierung; Lern- und Arbeitsmethoden) D) Fachkompetenz (Fremdsprache, Allgemeinwissen)</p>
---	---	--

Jahrgangsstufe 8

	<p>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Hinweise - Kompetenzbildung - angebahnt in Anlehnung an das Lehrwerk PONTES NRW Gesamtband (Klett Verlag 2016)</p>
<p>Themenfelder gem. KLP griechische Mythologie; Wachstum des römischen Reichs (röm. Provinzen: Karthago, Sizilien, Germanien), Einstieg ins Prinzipat (Octavian)</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Partizipialkonstruktion (Abl Abs), Reflexivität des Acl (Verwendung von se), unregelmäßige Verben (velle, nolle, ...), Konjunktive (Imperfekt, Pl-quamperf.), ut/ne-Sätze, nominaler Abl.abs., u-Dekl., cum-Sätze (mit Konj.)</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Wortschatz strukturieren ▪ semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen ▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen ▪ lateinischen Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen ▪ die Bedeutung einzelner Wörter anderer Sprachen ableiten ▪ verwechselbare Formen unterscheiden ▪ Funktion der Modi bestimmen und wiedergeben ▪ in Satzgefügen Satzebenen bestimmen ▪ Sinnrichtung und Funktion von Gliedsätzen unterscheiden ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen ▪ lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen ▪ Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben ▪ Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen ▪ Textaussagen reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen ▪ sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern ▪ typische Strukturmerkmale von Textsorten herausarbeiten ▪ treffende Formulierungen in der dt. Sprache wählen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären ▪ Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln 	<p>Lektionen ca. 19-26</p> <p>Wortschatzarbeit, Wort- und Sachfelder Wiederholung des Wortschatzes und der Grammatik aus Jg. 8</p> <p>Sprachliches Bewusstsein (Verwandtschaft der Sprachen und Formenbildung)</p> <p>Differenzierung verschiedener Textsorten</p> <p>Verlagerung grammatikalischer Besonderheiten und besonderer Formen auf Jg. 10 bzw. Übergang zur Lektürephase (Sek II/EF)</p> <p>In Anlehnung an das Medienkonzept des RSG sowie die Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW Schwerpunktkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informieren und Recherchieren, d.h. fundierte Medienrecherche (TK4) zur Grammatik oder im Bereich Kulturkompetenz sowie - Produzieren und Präsentieren, d.h. Referatgestaltung z.B. mit ppt (TK 1-4) <p>3 Klassenarbeiten/1. Halbjahr 2 Klassenarbeiten/2. Halbjahr Vokabel- und Wortschatztests;</p> <p>Berufliche Handlungskompetenzen</p> <p>A) Selbstkompetenz (Motivation/ Leistungsbereitschaft) B) Sozialkompetenz (Kommunikation; Kooperation) C) Methodenkompetenz (Informationsbeschaffung, Präsentation) D) Fachkompetenz (Fremdsprache, Allgemeinwissen)</p>

Jahrgangsstufe 9

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise - Kompetenzbildung - angebahnt in Anlehnung an das Lehrwerk PONTES NRW Gesamtband (Klett Verlag 2016)
<p>Themenfelder gem. KLP Prinzipat: Kaiser Augustus, Nero, ..., Pompeji, die Anfänge des Christentums</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Konjunktiv im Nebensatz (Zeitenfolge), Konj. (Präsens, Perfekt) im Hauptsatz, unregelmäßige Verben (ferre, fieri), Deponentien, ggf. Gerundium – Gerundivum, Steigerung der Adjektive</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen ▪ Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren ▪ zwischen Übersetzungsvarianten wählen ▪ Formenbildung und Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen ▪ Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologie erschließen ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Satzebenen bestimmen ▪ Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben ▪ die Funktion der Modi herausarbeiten, erklären und wiedergeben ▪ Funktionen von Wortarten erklären und den Wortschatz strukturieren <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren ▪ Texte sach- und kontextgerecht erschließen ▪ die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern ▪ Textaussagen deuten und erörtern <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern ▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern, Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern ▪ Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen zeigen 	<p>Lektionen ca. 27-31 (fakultativ -33/34) Wortschatzarbeit, Wort- und Sachfelder Wiederholung des Wortschatzes und der Grammatik aus Jg. 9</p> <p>textbezogene Wiederholung/ Reorganisation semantischer bzw. syntaktischer Funktionen</p> <p>Vorbereitung auf die Lektürephase: Übergangsektüre (Cäsar und ggf. eine weitere), hier v.a. Autorenspezifisches Vokabular</p> <p>2 Klassenarbeiten/Halbjahr Vokabel- und Wortschatztests;</p> <p>Berufliche Handlungskompetenzen A) Selbstkompetenz (Selbstständigkeit, Konzentration, Zeitmanagement) B) Sozialkompetenz (Verantwortungsbereitschaft) C) Methodenkompetenz (Lern- und Arbeitsmethoden) D) Fachkompetenz (Fremdsprache, Allgemeinwissen)</p>